



Wirtschaftsamt Stadt Bern
Waisenhausplatz 25
3000 Bern 7

Bern, 20. August 2009

Vernehmlassung zur Einführung einer kommunalen Tourismusförderungsabgabe in Bern

Sehr geehrte Damen und Herren

Die SP Stadt Bern nimmt gerne Stellung zum Vernehmlassungsverfahren über die Einführung einer kommunalen Tourismusförderungsabgabe in Bern. Wir orientieren uns dabei an den von Ihnen gestellten, zentralen Fragestellungen:

1) Sollen Bern Tourismus mehr Einnahmen zur Verfügung stehen?

Ja, Bern Tourismus sollen zur Förderung des Tourismus mehr Mittel zur Verfügung stehen. Jedoch soll im Gegenzug Bern Tourismus stärker in die Pflicht genommen werden, indem der Einsatz der Mittel besser auf den Nutzen hin kontrolliert wird.

2) Sollen diese Einnahmen über die Tourismusförderungsabgabe generiert werden? Wenn nein, andere Vorschläge.

Ja, diese Abgabe steht in Einklang mit der SP-Forderung aus dem Wirtschaftspapier der SP Stadt Bern vom Juli 2009, Kapitel Tourismus und Freizeit: „Es wird eine Tourismusabgabe für alle Betriebe, welche vom Tourismus profitieren, eingeführt. Diese soll die heutige Übernachtungsabgabe ergänzen. Bern Tourismus wird damit voll finanziert.“ Die zweckgebundene Mittelbeschaffung und -verwendung ist unseres Erachtens sinnvoll.

3) Welche Variante favorisieren Sie? Mit oder ohne Mindestabgabe?

Die SP der Stadt Bern favorisiert die Variante ohne Mindestabgabe. Begründung: Wir erachten den administrativen Aufwand zur Erhebung der Mindestabgabe als unverhältnismässig (80% Aufwand für 20% Beitrag). Der Solidaritätsgedanke entfällt damit. Der dem Kleingewerbe daraus entstehenden Vorteil erachten wir aber als nicht signifikant und vertretbar.

4) Wie hoch würden Sie den Maximalbetrag ansetzen? Fr. 20'000, tiefer oder höher?

Die SP Stadt Bern ist für eine Plafonierung des Maximalbetrags. Begründung: Die Festlegung eines Maximalbetrags kommt zwar einer Bevorteilung einzelner Unternehmen gleich, ist jedoch aufgrund deren Ausstrahlungs- und Zugpferdfunktion für den Berner Tourismus und ihrer geringen Zahl unserer Ansicht nach zu vertreten.

**Sozialdemokratische Partei
Stadt Bern**

Monbijoustrasse 61
Postfach 1076 · 3000 Bern 23

Telefon 031 370 07 90
Telefax 031 370 07 81

bern@spbe.ch
www.spbern.ch



Grundsätzlich liegt die Problematik unseres Erachtens im ertragsorientierten Konstrukt der Tourismusförderungsabgabe. Es sollen ca. 1.5 Millionen Franken generiert werden – danach richtet sich das Konstrukt. Eine zweckgebundene Abgabe, die alle am Tourismusmarkt profitierenden Marktakteure nach wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit treffen würde, hätte dann eher Steuer- denn Abgabecharakter, was vermutlich kaum durchsetzbar wäre. Eine Tourismusförderungsabgabe stellt so gesehen einen Kompromiss dar.

Wir hoffen, dass Sie unsere Stellungnahme im Vernehmlassungsverfahren zur Einführung einer kommunalen Tourismusförderungsabgabe berücksichtigen werden.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'T. Göttin'.

Thomas Göttin

Co-Präsident SP Stadt Bern

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Andrea Bauer'.

Andrea Bauer

Parteisekretärin SP Stadt Bern